

Lehmhaus Retzbach

Telefonisches Interview mit dem Hausbesitzer, 07.05.2021

Wie wurden Sie auf das Material Lehm aufmerksam?

Wir waren auf der Suche nach einem Haus im Weinviertel. Wir entschieden uns für dieses Haus, da es die beste Lage hatte. Dass es ein Lehmhaus ist, haben wir erst später erfahren.

Warum haben Sie sich dafür entschieden, in Ihrem Projekt Lehm zu verwenden?

Das Gebäude wurde 1840 aus Lehm errichtet und war bei der Besichtigung immer noch in sehr gutem Zustand. Dass dieses Material schon eine so lange Zeit überdauert hat, war ein ausschlaggebendes Argument dafür, Lehm auch bei der Sanierung zu verwenden. Dies bestätigte uns auch der Planer Andreas Breuss, der sehr mit den Häusern aus der Umgebung vertraut ist.

Wer hat die Sanierungsmaßnahmen umgesetzt? Gibt es eine Lehmbaufirma, mit der Sie zusammenarbeiten oder haben Sie auch selbst daran mitgearbeitet?

Ich selbst habe daran nicht mitgearbeitet. Für die Auswahl der zuständigen Firmen war der Planer zuständig, welcher Wert darauf legt, mit regionalen Firmen zusammenzuarbeiten.

Wurde das Haus zuvor schon einmal umgebaut?

Zuvor gab es lediglich kleine Eingriffe, wie zum Beispiel den Einbau des Badezimmers und die Erneuerung von Fußböden.

Haben Sie selbst schon einmal praktisch mit dem Baustoff Lehm gearbeitet?

Nein, nicht wirklich. In dem Bereich des modernen Zubaus wurde Ziegel für Ziegel abgetragen. Dabei hatte ich zum ersten Mal einen Lehmziegel in der Hand und fand es eindrücklich, wie schwer so ein Ziegel ist.

Gibt es Ihrer Meinung nach ausreichend Fachleute im Bereich des Lehmbaus? War es einfach oder schwierig, ProfessionistInnen in diesem Bereich zu finden?

Dazu kann ich nichts sagen, dies wurde alles vom Planer organisiert. Wir müssen nur feine Risse ausbessern, was man aber auch selbst erledigen kann.

Woher kommt der Lehm, den sie verwendet haben?

Der verwendete Lehm stammt aus der Gegend, wie auch der Altbestand des Hauses.

Hat die Verwendung des Baustoffs Lehm den zeitlichen Ablauf der Baustelle beeinflusst?

Das kann ich nicht sagen, da ich keinen Vergleichswert habe, aber ich glaube nicht. Der Umbau hat eineinhalb Jahre gedauert, wobei aber anzumerken ist, dass es aufgrund von Covid zu Verzögerungen kam.

Welche Auswirkungen hatte die Verwendung von Lehm auf die Baukosten?

Das kann ich nicht sagen, aber alles neu zu bauen wäre sicher teurer gewesen als den Bestand zu

erhalten.

Gab es Bedenken bezüglich Gewährleistung und Haftung?

Da es nicht viele Umbauten gab und das Haus ja auch schon seit drei Generationen steht, gab es hier keine Bedenken.

Welche Erfahrungen haben Sie in Bezug auf Lehm mit Bauschäden, Abnutzung bzw. Instandhaltung gemacht?

Die Oberfläche ist schon anders als bei Beton oder Ziegel. Man muss etwas vorsichtig sein, da die Oberfläche empfindlicher ist und Lehm leichter bricht. Es ist aber praktisch, dass man kleine Schäden auch selbst korrigieren kann.

Wie lebt es sich im Lehmhaus? Können Sie gegenüber konventionellen Gebäuden raumklimatische Veränderungen feststellen?

Das Raumklima ist sehr gut und es riecht auch gut im Haus. Wenn viel geheizt wird, ist die Luft etwas trocken und im Sommer kommt es zu einer höheren Luftfeuchtigkeit. Da wir aber auch regelmäßig lüften, ist dies kein Problem.

Welche Vorteile hat das Material für Ihr Gebäude gebracht?

Ich lebe noch nicht lange darin, also kann ich es noch schwer beurteilen. Da ich aber in einem alten Steinhaus aufgewachsen bin, weiß ich die rauen, massiven Wände besonders zu schätzen, da sie mich auch an meine Kindheit erinnern.

Konnten Sie Nachteile feststellen?

Nicht wirklich. Da das Regenwasser gut abfließen kann, sind keine Schäden zu befürchten.

Was würden Sie jemandem raten, der auch mit Lehm bauen möchte?

Hier sollte man unterscheiden, ob man neu baut oder ein altes Gebäude sanieren möchte. Je nachdem welche Anforderungen man hat, sollte man sich auch dessen bewusst sein, dass ein Lehmgebäude im Vergleich zu modernen Neubauten nicht so dicht gebaut ist.

Würden Sie wieder mit Lehm bauen?

Wir haben nicht wirklich damit gebaut, da das Haus ja schon so bestanden hat. Die Ziegel, welche wir für den Zubau abgetragen haben, wurden teilweise wiederverwendet und ansonsten wurde nur der Lehmputz im Innenbereich erneuert.

Interview: Tobias Figlmüller